

## Regierungsrat lehnt Volksinitiative «Schienen für Zürich» ab

**Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, den Stimmberechtigten die Volksinitiative «Schienen für Zürich» zur Ablehnung zu empfehlen. Die Bahnlinie Zürich-Winterthur ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen der Schweiz. Der Bedarf für Ausbauten ist unbestritten, doch sind deren Bau und Finanzierung Aufgaben des Bundes. Dieser investiert in den nächsten Jahren rund 430 Millionen Franken auf dieser Strecke. Zusammen mit den Ausbauten im Rahmen der 4. Teilergänzungen der S-Bahn Zürich wird sich daher die Situation für die Fahrgäste ab 2018 auch ohne Annahme der Volksinitiative spürbar verbessern.**

Die Initiative «Schienen für Zürich» wurde am 23. Oktober 2008 eingereicht. Ziel der Volksinitiative ist ein Rahmenkredit von 520 Millionen Franken für den Ausbau des Bahnkorridors Zürich-Winterthur zwischen Hürlistein (Effretikon) und Winterthur auf durchgehend vier Gleise. Der Ausbau soll zeitgleich mit der Eröffnung der Durchmesserlinie Zürich im Jahr 2015 fertig gestellt sein.

### Ausbau Zürich-Winterthur ist Bundessache

Das Anliegen der Initiantinnen und Initianten ist grundsätzlich berechtigt. Allerdings ist der Ausbau der nationalen Ost-West-Achse und damit des Korridors Winterthur-Zürich Aufgabe des Bundes. Das wird auch vom Bund anerkannt, indem dieser Korridor sowohl im Rahmen des Anschlusses an den Hochgeschwindigkeitsverkehr wie auch im ZEB-Beschluss (zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur) aufgeführt ist. Insgesamt investiert der Bund in den nächsten Jahren rund 430 Millionen Franken in die Strecke Zürich-Winterthur. Zusammen mit den Ausbauten im Rahmen der 4. Teilergänzungen der S-Bahn, welche zeitlich auf die Bundesprojekte abgestimmt sind, wird bis ca. 2018 die Leistungsfähigkeit der Strecke und des Bahnhofs Winterthur nochmals deutlich gesteigert. Zwar bleibt zwischen Effretikon und Tössmühle ein zweigleisiger Streckenabschnitt bestehen, der mit Annahme der Initiative auch auf vier Spuren ausgebaut werden müsste. Dieser Ausbau ist jedoch für den Fahrplan 2018 nicht nötig. Er könnte ohne Nachteil zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

### Noch besseres Angebot ab 2018

Mit den 4. Teilergänzungen und den vom Bund bereits beschlossenen Ausbauten werden die Kapazitätsengpässe auf der Strecke Zürich-Winterthur ab ca. 2018 weitgehend beseitigt. Die Kundinnen und Kunden werden ab diesem Zeitpunkt vor allem vom integralen Viertelstundentakt durch die S11 und S12, von der schnelleren S8 sowie von zusätzlichen Fernverkehrszügen profitieren. Zudem werden von den Ausbauten auch die Regionallinien ab Winterthur profitieren. So zum Beispiel das Tösstal, welches ab ca. 2018 den durchgehenden Halbstundentakt erhält.

### Weiterer Ausbau im Zeithorizont 2030

Auch nach diesen Ausbauten wird die Nachfrage zwischen Zürich und Winterthur weiter steigen. Ein weiterer Ausbau der Strecke wird bis 2030 zwingend nötig sein. Dafür ist die bestehende Bahnlinie, die vor über 150 Jahren eröffnet wurde, aus heutiger Sicht wenig geeignet. Der Bund prüft im Rahmen von «Bahn 2030» deshalb den Bau des Brüttenertunnels. Erste Resultate dürften bis Ende 2009 zu erwarten sein.

Mit der Annahme der vorliegenden Initiative und dem Ausbau auf durchgehend vier Gleise würde ein Variantenentscheid zugunsten der oberirdischen Strecke über Effretikon gefällt. Zudem hätte der Kanton Zürich mehrere hundert Millionen Franken auszugeben, die eigentlich vom Bund bezahlt werden müssen. Für den Bund bestünde danach kaum mehr Anlass, den Brüttenertunnel überhaupt zu prüfen. Damit würde eine zukunftsgerichtete Lösung verhindert. Aus diesen Gründen beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, den Stimmberechtigten die Volksinitiative «Schienen für Zürich» zur Ablehnung zu empfehlen.

**Ansprechperson** für Medien heute Donnerstag, 9. Juli 2009, von 14 bis 17 Uhr:  
Dominik Brühwiler, Leiter Verkehrsplanung ZVV, Telefon 043 288 48 30

[Nachricht drucken](#)

[Diese Seite weiterempfehlen](#)

(Medienmitteilung des Regierungsrates vom 9.7.2009)



© 2009 Staatskanzlei des Kantons Zürich